

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	9
<b>Tabellenverzeichnis</b>	9
<b>1 Einleitung</b>	11
<b>2 Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat</b>	18
2.1 Wohlfahrtsstaatliche Rahmung Sozialer Arbeit	18
2.1.1 Soziologische Perspektiven auf den Wohlfahrtsstaat	18
2.1.2 Sozialpolitische Rahmenbedingungen	22
2.1.3 Fazit: Die Netzwerkprogrammatik Kinderarmut	25
2.2 Perspektiven der Sozialen Arbeit	27
2.2.1 Soziale Arbeit und die Soziale Frage	30
2.2.2 Soziale Arbeit und soziale Probleme	31
2.2.3 Soziale Arbeit im Welfare Service State	34
2.2.4 Fazit: Die wohlfahrtsstaatliche Verortung Sozialer Arbeit	38
2.3 Professionalität im Wohlfahrtsstaat	39
2.3.1 Von der Exklusivität zur Qualität	40
2.3.2 Von der Professionalisierung zur Professionalität	43
2.3.3 Fazit: Von der Professionalitätsforschung zu ihrer praxeologischen Wendung	45
<b>3 Metatheoretische Perspektiven auf Professionalität im Wohlfahrtsstaat</b>	48
3.1 Wissen	48
3.2 Reflexion	51
3.3 Gesellschaft	54
<b>4 Forschungsansatz der Praxeologischen Wissenssoziologie</b>	62
4.1 Erkenntnistheoretische Grundlagen	62
4.1.1 Rekonstruktive Sozialforschung	62
4.1.2 Die Analyseeinstellung	63
4.1.3 Standort- und Seinsgebundenheit	64
4.1.4 Genetische und immanente Interpretation	65
4.1.5 Doppeltheit des Untersuchungsgegenstandes	66

4.2	Praxeologische Perspektiven auf Professionalität	67
4.2.1	Performative Grundstruktur im professionalisierten Milieu	68
4.2.2	Die Doppelstruktur des professionalisierten Milieus	70
4.2.3	Diskursive Subjektfiguren im professionalisierten Milieu	72
4.2.4	Mehrebenenbezogenes Modell zur Professionalität im Wohlfahrtsstaat	76
4.3	Das Gruppendiskussionsverfahren	79
4.3.1	Das Gruppendiskussionsverfahren	79
4.3.2	Ablauf von Gruppendiskussionen	83
4.3.3	Zugang zum Forschungsfeld und Sampling in der Forschungspraxis	85
4.3.4	Erhebungssituation, Leitfaden und Cartoons aus der Öffentlichkeit	87
4.4	Auswertungsschritte der Dokumentarischen Methode	90
4.4.1	Formulierende Interpretation	90
4.4.2	Reflektierende Interpretation	91
4.4.3	Sinngenetische Typenbildung	93
4.4.4	Soziogenetische Typenbildung	94
<b>5</b>	<b>Falldarstellungen</b>	<b>99</b>
5.1	Falldarstellung HANG	101
5.1.1	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen	101
5.1.2	Zur Normativität der Programmatik	106
5.1.3	Zentrale Aspekte des kollektiven Orientierungsrahmens	108
5.2	Falldarstellung HÜGEL	109
5.2.1	Zur Normativität der Programmatik	110
5.2.2	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen	114
5.2.3	Zentrale Aspekte des kollektiven Orientierungsrahmens	119
5.3	Falldarstellung BERG	119
5.3.1	Zur Normativität der Programmatik	120
5.3.2	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen	123
5.3.3	Zentrale Aspekte des kollektiven Orientierungsrahmens	129
5.4	Falldarstellung BURG	130
5.4.1	Zur Normativität der Programmatik	131
5.4.2	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen	134
5.4.3	Zentrale Aspekte des kollektiven Orientierungsrahmens	139
5.5	Falldarstellung SEE	139
5.5.1	Zur Normativität der Programmatik	140

5.5.2	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen (Typ II)	142
5.5.3	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen (Typ III)	149
5.5.4	Zentrale Aspekte des kollektiven Orientierungsrahmens	151
5.6	Falldarstellung WALD	152
5.6.1	Zur Normativität der Programmatik	153
5.6.2	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen	154
5.6.3	Zentrale Aspekte des kollektiven Orientierungsrahmens	161
5.7	Falldarstellung FLUSS	162
5.7.1	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen	162
5.7.2	Zur Normativität der Programmatik	166
5.7.3	Zentrale Aspekte des kollektiven Orientierungsrahmens	170
5.8	Falldarstellung WIESE	171
5.8.1	Zur Normativität der Programmatik	172
5.8.2	Modus operandi und handlungsleitende Orientierungen	175
5.8.3	Zentrale Aspekte des kollektiven Orientierungsrahmens	180
<b>6</b>	<b>Professionalitätstypik im Wohlfahrtsstaat</b>	<b>181</b>
6.1	Typ I: Herstellung verteilungs- und wertaffirmativer Normalität	184
6.1.1	Orientierung an verteilungs- und wertaffirmativer Normalität innerhalb gesellschaftlicher Grundsätzlichkeiten	185
6.1.2	Gestaltung institutioneller Wirklichkeitsräume	195
6.1.3	Dekonstruktion von Armut und situativer Reifikation	202
6.2	Typ II: Vergewisserung eines ungelösten, staatlichen Versorgungskonfliktes	209
6.2.1	Orientierung an Abgrenzung und Abspaltung gegenüber ungelösten, staatlichen Versorgungs- und Produktionskonflikten	210
6.2.2	Orientierung an einem rollenförmigen Verwaltungs- und Produktionsablauf	216
6.2.3	Strategisch-instrumenteller Umgang mit imaginativen Identitäten	224
6.3	Typ III: Umgang mit wohlfahrtsstaatlicher Programmatik als Stabilisierung der Hegemonie gehobener Mittelklassemilieus	231
6.3.1	Orientierung an einer Zwei-Klassengesellschaft aufgrund eines persönlichkeits- und milieugebundenen Menschenbildes	231

6.3.2	Orientierung an der Absicherung der eigenen mittelschichtsbezogenen Normalität in institutioneller Praxis	239
6.3.3	Orientierung an erhöhter Sichtbarkeit von Inkompetenz, Krankheit und Unmoral	248
<b>7</b>	<b>Soziogenetische Analysen</b>	258
7.1	Aspekte sozialer Lagerungen	258
7.2	Ansätze soziogenetischer Interpretation	262
7.2.1	ASD als soziogenetische Lagerung	262
7.2.2	Ortsgeschichtliche Lagerungen	269
7.2.3	Armutserfahrung als Bildungsaufstiegslagerung	273
7.2.4	Soziogenetische Lagerungen im professionalisierten Milieu	277
<b>8</b>	<b>Wohlfahrtsstaatliche Programmatik und Professionalität</b>	281
8.1	Gegenstandstheoretische Analysen auf Professionalität im Wohlfahrtsstaat	282
8.1.1	Konstitutive Bedingungen von Professionalität, praktischer Diskursethik und Macht	282
8.1.2	Konjunktive Erfahrungsräume und ihre Transformation	292
8.1.3	Subjektfiguren und ihre Verhältnissetzungen	294
8.2	Methodologische Überlegungen zu praxeologischen Perspektiven auf Professionalität im Wohlfahrtsstaat	301
8.2.1	Konjunktive Erfahrungsräume im professionalisierten Milieu der Sozialen Arbeit	301
8.2.2	Die Mehrdimensionalität gesellschaftlicher Erfahrungsräume im professionalisierten Milieu	306
<b>9</b>	<b>Ausblick</b>	311
	<b>Literatur</b>	315
	<b>Anhang</b>	332
	<b>Danksagung</b>	336